

Literaturepochen spannend vermitteln ?

Beitrag von „Boeing“ vom 11. November 2009 23:16

Meine Sek II-Zeit ist etwas vorbei (im Referendariat vor einigen Jahren), aber spontan fällt mir folgendes ein:

Kann man nicht die Liebesgedichte der verschiedenen Epochen - also chronologisch angeordnet - in eine sogenannte (fiktive) Familiensaga einbinden. Vielleicht mit Fortsetzungscharakter (in Anlehnung an so manches TV-Format?). Dann könnte man mit Hilfe der Gedichte die Epochen aufdröseln (damit man vielleicht einem Familiengeheimnis auf die Spur kommt).

Aber ich glaube, dass ist wohl eher die Denkweise für die Sek I???

Die Literaturauswahl für die Zentralabi-Vorbereitung scheint ja wirklich prickelnd zu sein, Kleist mag ja noch fast gehen, aber wenn ich an den Törleß vom letzten Jahr - oder ist er noch "aktiv"? - denke, dann...

Wie überzeugt ihr euch eigentlich selbst, um dann die Schüler begeistern zu können? Ich sollte mal im Referendariat den "Törleß" machen, die Klasse meuterte ohne Ende, dann gab es eine Stundenverschiebung und ich war raus aus der Nummer (sollte für den erkrankten Kollegen einspringen, der das freiwillig damals ausgesucht hatte!).

Zum Glück ist Deutsch mehr als solche Lektüren!